

Präventive Wartung

Auch Mitsubishi Electric fokussiert das Thema Smart Condition Monitoring (SCM). Durch die Erweiterung des Frequenzumrichters FR-A800-E in die vorhandene SCM-Lösung hat der Anwender jetzt die Möglichkeit, Condition Monitoring direkt im Umrichter durchführen zu können. Die vorkonfigurierte Plug-and-Play-Lösung ist mit einem FAG-Smartcheck-Schwingungssensor ausgestattet, lässt sich auf bis zu zwei Schwingungssensoren erweitern und kann mit einem HMI aus der GOT-Serie aufgerüstet werden. Sie ist an einen



Motor, eine Pumpe, einen Lüfter, ein Getriebe oder an rotierende Maschinenteile zur Schwingungsanalyse nachrüstbar. Die integrierte SPS im FR-A800-E fungiert als Sensor Controller. Somit lässt sich präventive Wartung mit dem FAG-Smartcheck direkt im Frequenzumrichter realisieren, ohne eine separate Sensor-Steuerung einsetzen zu müssen. Diese Lösung sei derzeit einzigartig auf dem Markt, denn über die integrierte Bedieneinheit lassen sich aktuelle Maschinenzustandsinformationen als Status direkt am Frequenzumrichter anzeigen. Über das optionale HMI können neben detaillierten Statusinformationen über den aktuellen Maschinenzustand auch Wartungsvorschläge, Alarmer mit Zeitstempel oder Trenddaten angezeigt werden. Herkömmliche Konzepte zur Zustandsüberwachung hatten bisher nur Basis-Monitoring-Funktionalitäten mit einem Ampelsystem, das den Maschinenzustand über Lichtsignale erfasst. Das SCM-Kit von Mitsubishi Electric geht hier noch einen Schritt weiter: Es überwacht den vollen Umfang an Betriebsparametern; so ist das Wartungsteam auch ohne spezielle Vorkenntnisse in

der Lage, Fehler direkt zu erkennen, die notwendigen Schritte einzuleiten und die erforderlichen Wartungen zu planen. *pb*

■ Frequenzumrichter FR-A800-E

Mitsubishi Electric Europe B.V., www.mitsubishielectric.com

Hochleistungshydraulik

Voith Turbo H + L Hydraulic suchte einen Partner für den Zylinder der hydraulischen Linearachse CLDP als Ergänzung des eigenen Zylinderprogramms und fand mit dem Hydraulikspezialisten Herbert Hänchen eine passende Erweiterung der eigenen Kompetenz. Insbesondere die umfangreiche Erfahrung mit hochleistungsfähigen Dichtungskombinationen, der flexiblen Fertigung von Einzelstückzahlen und Kleinserien sowie das Angebot von Zylindern mit variablem Kolbendurchmesser waren im Zuge des Projekts gefragt. CLDP steht für „Closed Loop Differential Pump“; es handelt sich um einen Servoantrieb mit integrierter Pumpe. Somit muss dieser Hydraulikantrieb nur mechanisch, elektrisch und elektronisch angeschlossen werden und arbeitet dann über eine Dauer von drei Jahren oder 20.000 Stunden wartungsfrei, versichert der Hersteller. Voith liefert das Komplettpaket mit dem Hydraulik-Zylinder von Hänchen. Gerade bei großen Kräften sei der Hydraulik-Zylinder dem Spindeltrieb überlegen und zeige einen geringeren Verschleiß. *pb*



■ Hydraulik-Zylinder CLDP

Herbert Hänchen, www.haenchen.de

Mit Extruderflansch

Nord Drivesystems hat seine modular aufgebaute Industriegetriebebaureihe um Extruderflansche erweitert, die für den Heavy-Duty-Einsatz optimiert sind. Für die Industriegetriebe in den

Baugrößen fünf bis elf mit Nenndrehmomenten von 15 bis 80 Kilonewtonmeter stehen jeweils mehrere Extruderflansche zur Verfügung. So lassen sich nahezu alle üblichen Anschlussmaße adaptieren, sagt das Unternehmen. Die Drucklager nehmen die Prozesskräfte sicher auf bei gleichzeitig langen Lebensdauern. Anlagenbauer, Hersteller und Verarbeiter von Kunststoffen und Gummi erhalten damit die Möglichkeit, Antriebe zuverlässig und flexibel auszulagern. *as*



Extruderantriebe

Getriebebau Nord, www.nord.com

Mit Luft gedämpft

IMI Precision Engineering, Anbieter aus dem Bereich der Antriebs- und Fluidtechnik, präsentierte die neuen pneumatischen ISO-Standardzylinder ISO Line TM der Marke IMI Norgren. Es ist die erste Baureihe, die mit dem „Adaptive Cushioning System“ von IMI Norgren ausgestattet ist. Diese pneumatische Dämpfung will durch hohes Leistungspotenzial überzeugen und passt sich automatisch Veränderungen innerhalb einer Anwendung an – etwa an variierende Lasten, die in einem Zylinderzyklus, einer Arbeitsschicht oder während der Nutzungsdauer der Maschine auftreten. Für Anwendungen mit höheren Energien ist eine einfache manuelle Einstellung möglich. Mit der ACS-Dämpfung lassen sich die Zylinder einfach und schnell in Betrieb nehmen. Obendrein stellen sie dank der automatischen Anpassung

